

**Protokoll zur 15. Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung
der Lokalen Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.
am Dienstag, den 21. Oktober 2014 im Landratsamt Schweinfurt**



Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:

Florian Töpfer	Landrat des Landkreises Schweinfurt, LAG-Vorsitzender
Edeltraud Baumgartl	1. Bürgermeisterin der Gemeinde Werneck
Konrad Klein	Kreisobmann des Bayer. Bauernverbands
Thomas Lindörfer	Geschäftsführer Kreisverband Rotes Kreuz
Andreas Müller	Vorsitzender Kreisjugendring Schweinfurt

Vertretungsvollmachten:

- Christine Bender für Florian Töpfer als Vertreterin für den Landkreis Schweinfurt / Landrat
- Dr. Volker Karb für Sabine Lutz als Vertreter für den Schweinfurter Mainbogen
- Alexander Wolf für Gerd Bock als Vertreter für die Unterfränkische Überlandzentrale Lülsfeld

TOP 1: Begrüßung

Stellvertretende Landrätin Christine Bender begrüßt die Teilnehmer zur 15. Lenkungsausschuss-Sitzung und dankt allen Beteiligten für die bisherige Unterstützung im laufenden Prozess zur Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Bewerbung um die Leader-Förderphase 2014-2020.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Es wird festgestellt, dass zur Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung am 21. Oktober 2014 ordnungsgemäß am 01. Oktober 2014 geladen wurde. Im Vorfeld der Sitzung wurden zudem die erforderlichen Unterlagen (Projektauswahlkriterien, Aktionsplan) den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zur Verfügung gestellt.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stellvertretende Landrätin Bender und LAG-Geschäftsführer Konrad Bonengel stellen fest, dass elf von fünfzehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses - teilweise bevollmächtigt – anwesend sind, davon vier öffentliche/kommunale/politische Vertreter und sieben Vertreter aus dem nichtöffentlichen Bereich bzw. der Wirtschafts- und Sozialpartner und Partner der Zivilgesellschaft. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben, zu fassende Beschlüsse sind wirksam.

TOP 4: Vorstellung und Beratung der Projektauswahlkriterien

Leader-Manager Wolfgang Fuchs informiert die Teilnehmer zunächst darüber, dass für die Bewerbung um die neue Leader-Förderphase 2014 – 2020 bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Diese resultieren aus EU-rechtlichen und -formalen Vorgaben. Hierzu zählen u. a. die heute zu behandelnden Themen Projektauswahlkriterien, Aktionsplan und die Themen Monitoring und Evaluierung. Diese aufzustellenden Regeln seien bindend für die künftige Förderperiode. Sie dienen der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie und der Kontrolle der Ziele und Zielerreichung, so dass ggf. frühzeitig eine Gegensteuerung eingeleitet werden könne. Aus dem gemeinsamen Abstimmungstermin mit dem beauftragten Planungsbüro, Leader-Manager und Regionalmanagement habe er einen positiven Eindruck von der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie gewonnen; der „rote Faden“ aus Bürgerbeteiligung und Zielformulierungen sei gegeben und sichtbar. Die lokale Entwicklungsstrategie Schweinfurter Land lasse eine besondere regionale Note erkennen, was auch der Verdienst des Lenkungsausschusses und der LAG-Mitglieder sei. Insbesondere lobt er die kooperative Arbeitsweise des beauftragten Büros.

Regionalmanager Frey geht anschließend anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation (vgl. Anlage) auf die Themen Projektauswahlkriterien ein. Mittels der Projektauswahlkriterien werde die Förderwürdigkeit der Projekte beurteilt. Es sei daher Aufgabe des Leader-Lenkungsausschusses ein nicht diskriminierendes und transparentes Auswahlverfahren für die Projekte durchzuführen. Hierzu seien objektive Kriterien für die Auswahl anzuwenden, so dass eine nachvollziehbare Projektauswahl begründet werden könne. Die Anwendung der Projektauswahlkriterien erfolge mittels Formblatt, so dass eine einfache und klare Dokumentationsform gegeben sei. Die Projektauswahlkriterien unterscheiden sich in Pflichtauswahlkriterien, die bayernweit Gültigkeit haben, und zusätzlichen Regionalen / LAG-Kriterien, womit regionale Akzente gesetzt bzw. berücksichtigt werden können. Um das Projektauswahlverfahren für alle Antragsteller transparent zu machen gebe es ein Ablaufschema, dass zu gegebener Zeit auf der Website der LAG veröffentlicht werde. Herr Frey läutert zunächst die Pflichtkriterien und stellt anschließend die Regionalen / LAG-Kriterien vor. Die Regionalen / LAG-Kriterien berücksichtigen insbesondere wichtige Punkte aus der Evaluierung, die über die Projekte gefördert oder verstärkt werden sollen wie z. B. die Themen Wertschöpfung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Punktevergabe bei den zu bewertenden Kriterien ist durch eine aussagekräftige Begründung zu belegen. Hierdurch entfalle jedoch die Stellungnahme der LAG-Geschäftsführung, ergänzt Herr Fuchs. Im Ergebnis können 37 Maximalpunkte erzielt werden, von denen mind. 50%, d. h. 19 Punkte für ein förderfähiges Projekt erzielt werden müssen.

In der anschließenden Diskussion verständigt man sich auf Nachfrage von Frau Volkmann darauf, dass Regionale / LAG-Kriterium „Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit“ im Punkt 3 „eigenständiger Internetauftritt“ durch „eigenständiger Medienplan“ zu ersetzen, um sowohl eine Ergänzung eines bestehenden Internetauftritts zuzulassen als auch mehr Raum und Qualität für eine professionelle Medienarbeit bei den Projekten zu geben.

Unter Berücksichtigung der Änderung erfolgt die Abstimmung gem. Beschlussvorschlag: Mit dem Entwurf der vorgestellten Projektauswahlkriterien besteht Einverständnis. **Der Beschluss erfolgt einstimmig (11:0).**

TOP 5: Vorstellung und Beratung des Aktionsplanes und der Startprojekte

Regionalmanager Frey erläutert anhand der Power-Point-Präsentation den Entwurf des Aktionsplanes. Der Aktionsplan diene dazu, die Arbeits- und Zeitplanung der Umsetzung der prozess- und projektbezogenen Zielsetzungen zu verdeutlichen und aufzuzeigen. Er bilde eine strukturierte Jahresplanung mit Aussagen zu Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Projektumsetzung, Kooperations- und Netzwerkmanagement sowie Zielerreichung. Regionalmanager Frey stellt die geplanten Aktivitäten im Detail vor. Da keine Anmerkungen oder Ergänzungen hierzu vorgetragen werden, leitet Frau stellvertretende Landrätin Bender zur Abstimmung über: Mit dem

Entwurf des vorgestellten Aktionsplanes besteht Einverständnis. **Der Beschluss erfolgt einstimmig (11:0).**

TOP 6: Vorstellung und Beratung der Instrumente zur Prozesssteuerung und Kontrolle

Regionalmanager Frey führt aus, dass die Methoden und Instrumente Monitoring und Evaluierung dazu dienen, den Entwicklungsprozess zu dokumentieren und zu kontrollieren. Die laufende Überwachung diene der Steuerung der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie durch die LAG, auch im Hinblick auf erforderliche Änderungen. Wichtige Instrumente der Prozesssteuerung seien der Aktionsplan sowie verschiedene statistische Listen und Auswertungen zu den Projekten, der Finanzierung und Zielerreichung, so dass eine jährliche Staturevaluierung des Entwicklungsprozesses gewährleistet werde.

Als Instrumente der Evaluierung seien eine jährliche Mitgliederbefragung, eine Feedbackabfrage bei den Projektpartnern, eine Zwischen- / Halbzeitevaluierung (2017/18) und eine Schlussevaluierung (2020/21) mit Bilanzworkshop, vertiefender Mitgliederbefragung und Expertengesprächen sowie Begleitung und Unterstützung durch ein externes Büro geplant.

Die anschließende Diskussion führt zudem Ergebnis, dass eine jährliche Mitgliederbefragung auf Grund des großen und kurzfristigen Aufwandes als nicht zielführend beurteilt wird. Auf Anregung von Herrn Bode und Frau Bender soll die Mitgliederbefragung bei der Zwischen- / Halbzeitevaluierung aufgenommen werden.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung erfolgt die Abstimmung gem. Beschlussvorschlag: Mit dem vorgestellten Vorgehen und den Instrumenten zur Prozesssteuerung und Kontrolle besteht Einverständnis. **Der Beschluss erfolgt einstimmig (11:0).**

TOP 7: Verschiedenes / Ausblick

Regionalmanager Frey weist anschließend auf die LAG-Mitgliederversammlung am 14. November 2014 hin, in der die Lokale Entwicklungsstrategie abschließend vorgestellt und verabschiedet werden soll, so dass eine fristgerechte Abgabe der Lokalen Entwicklungsstrategie bis zum 28. November 2014 gewährleistet sei.

Leader-Manager Fuchs erläutert, dass auch noch nach der Verabschiedung kleinere redaktionelle Veränderungen an der Lokalen Entwicklungsstrategie möglich sein sollten. Die Auswahl der künftigen Leader-Regionen erfolge dann im 1. Quartal 2015. Mit der breit angelegten Entwicklungsstrategie werde ein Multifondsansatz angestrebt, so dass mehrere Förderinstrumente, u. a. auch die Neuausrichtung der bayerischen Regionalmanagements, miteinander kombiniert werden könnten. Die Lokale Entwicklungsstrategie bilde hierbei die Gesamtstrategie, wobei nicht alle Ziele und Projekte durch Leader gefördert werden müssen. Wichtig sei zu klären, welches Förderinstrument für welche Förderschiene genutzt werden solle. Der LAG erhalte hierbei die Rolle und Funktion einer Koordinierungsstelle.

Auf Nachfrage von Herrn Zachmann, ob die Startprojekte bindend seien, erläutern Herr Fuchs und Herr Frey, dass die Startprojekte bereits eine bestimmte Projektreife hinsichtlich Trägerschaft und Finanzierung hätten, so dass hiermit kurzfristig begonnen werden könne. Weitere, zu entwickelnde Projekte seien jedoch möglich.

Frau stellvertretende Landrätin Bender dankt den Teilnehmern und insbesondere Herrn Fuchs für die Anregungen und Unterstützung und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.58 Uhr

Schweinfurt, den 21. Oktober 2014

Florian T ö p p e r

Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.

Protokoll:

Konrad Bonengel, Ulfert Frey
LAG-Geschäftsführung, Regionalmanagement Schweinfurter Land

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentation zur 15. Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung